



Das Klima braucht Bildung

Bildungszentrum WWF
Jahresbericht 2006



Ein Engagement für die Umwelt setzt Wissen voraus.



Liebe Freundinnen und Freunde des
Bildungszentrums WWF

Die Erkenntnisse des ehemaligen Weltbank-
Chefökonom, Nicholas Stern, sind erschreckend:
Der Klimawandel wird sich nicht nur verheerend
auf unseren Planeten auswirken, er wird auch bis
zu 20 Prozent oder 5 500 Milliarden Euro des
weltweiten Bruttosozialprodukts vernichten,
wenn nicht sofort gehandelt wird. Die Verluste
für den unterlassenen Klimaschutz werden
verglichen mit der Weltwirtschaft während der
beiden Weltkriege und der Wirtschaftskrise
Anfang des letzten Jahrhunderts. Mit nur einem
Prozent des Bruttosozialprodukts – für die
Schweiz wären das jährlich 5 Milliarden
Franken – könnte man laut Stern jedoch den
Klimawandel stabilisieren.

Eine klimaverträgliche Wirtschaft birgt ein
grosses Potenzial und eine immense Chance.
Dies zeigt die vom Bildungszentrum WWF
erstmalig in der Schweiz verfasste
volkswirtschaftliche Studie «Umweltmärkte
der Schweiz». Noch nehmen diese Märkte an
der gesamten wirtschaftlichen Wertschöpfung
mit einem Anteil von rund 5 Prozent eine
bescheidene Stellung ein. Aber die
Wachstumsraten der letzten Jahre sind
eindrücklich – und die Prognosen
hoffnungsvoll.

Die Verbindung «Beruf und Umwelt» ist seit 15 Jahren unser Kernthema

Die Verbindung «Beruf und Umwelt» ist seit
15 Jahren das Kernthema des Bildungszentrums
WWF. Als nationales Kompetenzzentrum für
Aus- und Weiterbildung fördert es die
Umweltkompetenzen in der Berufswelt mit
berufsbegleitenden Lehrgängen und
Fachveranstaltungen. Es unterstützt die
Berufsverbände bei der Entwicklung von
neuen Berufen und integriert
Umweltkompetenzen in ihre Bildungspläne.
Es berät Bildungsämter bei
Bildungsreformen und unterbreitet dem
Parlament Vorschläge für eine bessere
Verankerung des Umweltschutzes in der
Hochschul- und Berufsbildung. Das
Klima braucht Bildung.

Ich hoffe sehr, dass Sie sich – zusammen mit
uns – für dieses Ziel einsetzen. Wir
brauchen Sie; die Umwelt braucht Sie.
Herzlichen Dank.

Ueli Bernhard
Leiter Bildungszentrum WWF

Das Bildungszentrum WWF fördert Umweltkompetenzen.



Das Kyoto-Protokoll verpflichtet zu Bildung.



**Gisela Basler,
Bundesamt für Umwelt**

«Umweltbildung auf allen Stufen ist wichtiger Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Bildungszentrum WWF setzt sich initiativ und kreativ dafür ein: den Puls der Entwicklung fühlend, konsequent in der Weiterführung und Umsetzung der Ideen, in neuen Bündnissen, partnerschaftlich in der Zusammenarbeit. Es ist eine Freude, sich mit solchen kompetenten Partnern für mehr Umwelt und nachhaltige Entwicklung in der Bildung einzusetzen.»



**Kompetenzzentrum mit
Bildungsauftrag**

Das Bildungszentrum WWF ist ein Kompetenzzentrum für ökologische Berufs-, Bildungs- und Wirtschaftsfragen. Dank Bildungsangebot, Fachtagungen, Studien sowie Beratungen ist es eine Institution von nationaler Bedeutung. Es ist zudem wichtiger Akteur bei den Bildungsreformen von Hoch- und Fachhochschulen sowie in der Berufsbildung und stellt den Geschäftssitz der Bildungscoalition der nichtstaatlichen Organisationen.



Aktiv auf drei Ebenen

Aus- und Weiterbildung: Das Bildungszentrum WWF verzeichnete im letzten Geschäftsjahr in der Deutschschweiz und der Romandie knapp 2 100 Besuchertage (Personen mal Kurstage).

Bildungsreformen: Bei 14 neuen Berufslehrplänen und Bildungsverordnungen (von den Logistikern bis zu den Kosmetikerinnen) und bei Fachhochschulreformen hat der WWF Expertenwissen eingebracht.

Medienarbeit: In 125 Tages- und Fachartikeln machte das Bildungszentrum WWF 6,8 Millionen Leserinnen und Leser aufmerksam, dass Bildung hilft, die Umwelt zu schützen.

Vom Wissen zum Handeln: www.wwf.ch/bildungszentrum



Mit Bildung investieren wir in die Zukunft. Heute für morgen.



Edi Rölli, Lehrgang-Absolvent

«Am Anfang stand mein Wunsch, mich für die Umwelt zu engagieren und mir dafür ein Hintergrundwissen zu erwerben. Das neue Fachwissen floss dann auch unmittelbar in meine Arbeit als Gemeindevorstand ein. Zudem war es ausschlaggebend für meine neue Stelle als Geschäftsführer der IG Velo Graubünden. Am meisten profitierte ich persönlich von der Arbeit im Team während unseres Abschlussprojektes und nicht zuletzt vom Coaching, das wir erhielten.»



Auch in der Westschweiz

Das Bildungszentrum WWF hat einen Sitz in der Romandie aufgebaut und – in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne – erstmals den Lehrgang «Conseil et communication en environnement» durchgeführt. Die ersten 21 französisch sprechenden Umweltberaterinnen und Umweltberater nahmen im Herbst 2006 ihr Diplom in Empfang. In der Deutschschweiz startete bereits der 12. Lehrgang – ebenfalls mit dem Ziel, fundierte praxisorientierte Umweltkenntnisse zu vermitteln.



300 WWF-Umweltberater

Über 300 Personen haben seit 1990 beim Bildungszentrum WWF die Ausbildung «Umweltberatung und -kommunikation» abgeschlossen und mit ihren Projekten Tausende von Personen erreicht. Rund zwei Drittel der Absolventen nutzen die erlernten Fachkenntnisse in ihrem Berufsalltag oder stellen ihr Wissen in den Dienst der Gesellschaft. Im November 2005 fand erstmals eine eidgenössische Berufsprüfung statt; fünf Absolventen des WWF-Lehrgangs erhielten den Fachausweis «Umweltberater/In» mit Spezialisierung im eigenen Berufsfeld.

Das Bildungszentrum WWF begeistert Berufsleute für ökologische Innovationen.



Der WWF baut an Berufen für die Umwelt.



**Jean-Daniel Gerber,
Direktor des Seco**

«Die Studie «Umweltmärkte in der Schweiz» informiert und schafft Transparenz. Um die richtigen Entscheidungen treffen zu können, müssen Konsumenten und Produzenten die Fakten kennen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) fördert ein Wirtschaftswachstum, das auch Umweltanliegen berücksichtigt. Die Erhebung des WWF zeigt, dass gerade von den Umweltmärkten signifikante Wachstumsimpulse ausgehen können.»



Erstmals Studie über Umweltmärkte

Erstmals gibt es in der Schweiz einen detaillierten Einblick in die Dynamik der umweltrelevanten Branchen. Das Bildungszentrum WWF hat in der Studie «Umweltmärkte in der Schweiz» sämtliche Güter und Dienstleistungen mit einer hohen Umweltrelevanz in der Schweiz untersucht. Fazit: Die Umweltmärkte sind in den letzten Jahren deutlich schneller gewachsen als die gesamte Schweizer Wirtschaft. Und die Prognosen stimmen zuversichtlich: Bis 2015 werden zusätzlich zwischen 30 000 und 40 000 Arbeitsplätze im Umweltbereich entstehen.



Studie findet Beachtung

Die Studie «Umweltmärkte in der Schweiz» hat ein grosses Medienecho ausgelöst: Sie wurde von rund 50 Tages- und Wochenzeitungen aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin aufgegriffen und erreichte damit weit über zwei Millionen Leserinnen und Leser. Die Studie findet Beachtung, wird viel zitiert und wurde auch von der OECD mit Interesse aufgenommen.

**Zusammenfassung der Studie unter
www.wwf.ch/umweltmaerkte**

Für Berufe mit Umweltperspektiven: www.wwf.ch/umweltberufe



Umwelt mit Bildungsreformen verknüpfen.



**Hanspeter Nyffeler,
Berufsfachschullehrer Gibb**

«Das Bildungszentrum WWF hat erkannt, dass die Lehrlinge der elektrischen Installationsberufe umweltrelevantes Wissen über Produktion, Transport und Nutzung von Energie erhalten müssen. Bei der Neugestaltung der Bildungsverordnung zu den Elektroberufen gab es der Reformkommission – in der ich als Fachlehrer der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern (Gibb) mitgewirkt habe – wichtige Impulse.»



***Der WWF bringt die Umwelt
in die Berufsbildung***

Als das Parlament das neue Berufsbildungsgesetz (nBBG) guthies, übernahm es die Forderungen des WWF, die Vermittlung von Umweltkompetenzen sei in der Berufsausbildung zu verankern. Nun werden aufgrund dieses Gesetzes sämtliche Berufsbilder überarbeitet. Das Bildungszentrum WWF begleitet diesen Prozess und verlangt beispielsweise bei den Elektroberufen, dass Aspekte der Energieeffizienz und des ressourcenschonenden Umgangs mit Energie verankert werden. Konkret werden zum Beispiel. Elektrofachleute die Kunden kompetent über energieeffiziente Geräte beraten können.



***Berufsfachschulen und
Lehrbetriebe sensibilisieren***

Insgesamt begleitete das Bildungszentrum WWF im letzten Jahr die Überarbeitung der Bildungspläne von 14 verschiedenen Berufsfeldern. Ob Kosmetikerin oder Forstwart, Logistiker oder Metallbauerin: In Zukunft werden sich die Auszubildenden dieser und weiterer Berufsfelder dank dem WWF aktiv mit dem Einfluss ihres Berufes auf die Umwelt auseinandersetzen. So leisten sie im Rahmen ihrer Grundausbildung einen wichtigen Beitrag zu einer umweltverträglicheren Wirtschaft.

Das Bildungszentrum WWF bringt die Umwelt in die Bildungsdebatte.



Das Klima braucht Bildung.



**Myriam Angehrn Conrads,
Kursleiterin**

«Bei der Planung des Kurses <KlimabotschafterIn im Büro> war ich selbst überrascht, wie einfach und dennoch gross der Beitrag zum Klimaschutz schon alleine durch die richtige Papierwahl sein kann. Dass dann ein Unternehmen von hochweissem Papier auf Recyclingpapier umstellte – und zwar für einen Papierverbrauch von jährlich 5 Tonnen –, freut mich riesig.»



Mit dem WWF Unvergessliches erleben

Das Bildungszentrum WWF setzte sich auch im vergangenen Geschäftsjahr mit seinem Exkursions- und Fachkurs-Angebot aktiv fürs Klima ein. Gleichzeitig schaffte es unvergessliche Erlebnisse und stellte aktuelles Wissen zur Verfügung. Sei es für die Hauseigentümerin, die ein energieeffizientes Heizsystem einbauen will, oder für den Naturfreund, der die Spuren des Luchses verfolgt: Mit seinem Kursangebot will der WWF jeden Einzelnen motivieren, sich für den Schutz der Umwelt zu engagieren – in der Berufswelt, in der Gemeindefarbeit oder im privaten Umfeld.
www.wwf.ch/kursprogramm



***Kauffrau und zugleich
Klimabotschafterin***

Das Bildungszentrum WWF verfasste im neuen KV-Lehrmittel ein Kapitel über Büroökologie. Jährlich werden rund 8 000 neue KV-Lehrlinge über energieeffiziente Bürogeräte, klimagerechtes Papier und nachhaltige Mobilität unterrichtet. Damit sind die angehenden Kaufleute künftig in der Lage, ihre Arbeit und ihren Arbeitsplatz umweltgerecht und dennoch wirtschaftlich zu gestalten. Zusammen mit dem Fachkurs «KlimabotschafterIn im Büro» bringt das Bildungszentrum WWF den Klimaschutz in die Bürowelt. www.umwelt-berufe.ch

Das Bildungszentrum WWF schafft unvergessliche Erlebnisse.



Nationaler Treffpunkt beim WWF.



**Liselotte Ackermann,
Blumen-Gestalterin**

«Der Gang zum Bildungszentrum WWF gehört seit zehn Jahren zu meinem Wochenrhythmus. Meine Freiwilligenarbeit ist ein Beitrag für den WWF und beginnt bereits am Wochenende. Auf Wanderungen und Streifzügen durch die Natur suche ich abgeschnittene Zweige oder Blätter. Auch mein Garten ist eine Fundgrube. Ich kaufe frische Blumen dazu und kombiniere mit Steinen oder Früchten – wobei mir mein Auge als Malerin hilft.»



**Das Konferenzzentrum
im Herzen von Bern**

Das Konferenzzentrum des Bildungszentrums WWF in der BollWerkStadt liegt in angenehmer Gehdistanz zum Hauptbahnhof Bern und stellt einen Treffpunkt zwischen der Romandie und der Deutschschweiz dar. Die einfach, aber einladend gestalteten Räume laden ein zum Denken, Arbeiten und Kreativsein, zum Abhalten von Medienkonferenzen, Tagungen, Workshops oder Lesungen. Diese Möglichkeiten haben im letzten Geschäftsjahr 122 Betriebe und Organisationen sowohl aus der Privatwirtschaft wie auch aus dem NGO-Sektor genutzt.



**Der Teeraum mit entspannter
Atmosphäre**

Neu bietet das Bildungszentrum WWF in seinem Konferenzzentrum einen stimmungsvollen Teeraum an. Eine Tasse Tee kann durchaus dazu beitragen, Gespräche und Diskussionen in entspannter Atmosphäre zu führen. Der Teeraum ist eine Ergänzung zu den zwei Sitzungszimmern und dem Konferenzraum, welche das Bildungszentrum WWF vermietet. In der BollWerkStadt stehen Räume für fünf bis fünfzig Personen zur Verfügung.

www.wwf.ch/konferenzservice

Das Bildungszentrum WWF verbindet Menschen und knüpft Netzwerke.



Die Umwelt braucht Qualität.



**Markus May,
Dozent für Energie**

«Die Schweiz wird ihre energiepolitischen Ziele bis 2010 nicht erreichen. Deshalb braucht es Personen, die sich für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien kompetent einsetzen können. Das Bildungszentrum WWF vermittelt dazu Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten. Die Fähigkeit, einfache Kennzahlen zu ermitteln, sowie die Kenntnis von Labels im Energiebereich erlauben, mitzureden und ernst genommen zu werden.»



Lehren mit Qualität

Eines der wichtigsten Anliegen für das Bildungszentrum WWF ist eine fachkompetente Wissensvermittlung. Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten legen wir Wert auf Beratungspraxis, Fachkompetenz und Praxisnähe. Alle Dozenten lehren ausschliesslich auf ihrem beruflichen Fachgebiet und haben langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung. Der Unterricht erfolgt an themenbezogenen Lernorten und wird wo möglich durch Exkursionen unterstützt.
v.l.n.r.: Adèle Thorens, Daniel Bachofner, Helene Sironi



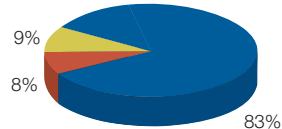
Von Fachleuten lernen

In all seinen Kursen und Exkursionen lässt das Bildungszentrum WWF Fachleute zu Wort kommen. So sind alleine im Lehrgang «Umweltberatung und -kommunikation» 22 Dozentinnen und Dozenten sowie 5 Expertinnen und Experten beteiligt. Für Exkursionen zählt das Bildungszentrum WWF auf rund 30 Exkursionsleiter und -leiterinnen. Damit wird sichergestellt, dass auf jedem Gebiet die entsprechenden Fachleute zum Einsatz kommen.»

Wir können alle etwas tun. Gemeinsam in der Bildungsarbeit.

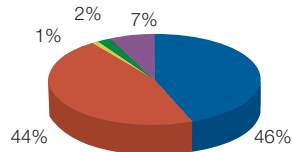
Betriebsrechnung 2005/2006 per 30. Juni 2006

Aufwand 2005/06



- Schulung/Personal
- Verwaltung
- Kommunikation

Ertrag 2005/06



- Kursgeld
- Beiträge Bund
- Beiträge Kanton
- Spenden und übrige Erträge
- Vermietungen

Aufwand	05/06	04/05	Ergebnis	05/06	04/05
Schulung/Personal	692 029	674 294	Ergebnis vor Betriebsbeitrag WWF	-184 487	-332 378
Verwaltung	67 812	89 724			
Kommunikation	71 056	77 208			
Betriebsaufwand	830 896	841 226	Betriebsbeitrag WWF	180 000	230 000
Abschreibungen	4 055	5 816			
Total Aufwand	834 952	847 042	Ergebnis nach Abzug	0	0

Ertrag

Kursgeld	298 810	104 927
Beiträge Bund	286 500	340 800
Beiträge Kanton	8 710	33 977
Spenden und übrige Beiträge	12 983	3 412
Vermietungen	43 462	31 548
Total Ertrag	650 465	514 664

Bilanzpositionen

Fonds Berufsbildung	81 248	96 275
Fonds Berufliche Weiterbildung	77 905	98 795
Erarbeitetes gebundenes Kapital Bildungszentrum WWF		
Saldo neu	227 378	195 948
Total	386 531	391 018

Der WWF legt Wert auf hohe Umweltschutzwirkung, effizienten Mitteleinsatz und Transparenz.

Herzlichen Dank!

Die Arbeit des Bildungszentrums WWF wäre ohne die grosszügige Unterstützung von privaten und öffentlichen Institutionen nicht möglich. Namentlich möchten wir uns bei der Stiftung Drittes Millennium für ihre Unterstützung bedanken, bei den beiden Bundesämtern für Umwelt (Bafu) und für Berufsbildung und Technologie (BBT) sowie bei den zahlreichen kantonalen Erziehungsdirektionen im Rahmen ihrer interkantonalen Schulabkommen.

Zertifiziert in der Bildung...

Das Bildungszentrum WWF wurde für weitere drei Jahre mit dem Gütesiegel eduQua zertifiziert. Die Zertifizierungsstelle qualifizierte den Bildungsträger des WWF als «engagiertes und ganzheitlich ausgerichtetes Bildungszentrum im Umweltbereich».



... sowie in der Umwelt

Auch in Umweltmanagement (UMS) bestand das Bildungszentrum WWF eine Rezertifizierung erfolgreich. Mit der ISO-Zertifizierung 14001 steht dem WWF ein effizientes Instrument zur Verfügung, mit dem sowohl die Umweltbelastung als auch die positiven Umweltleistungen erfasst werden können. So wird deutlich, dass sich der Pro-Kopf-Stromverbrauch des Bildungszentrums WWF 2005 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1998 bis 2003 um über die Hälfte auf knapp 600 kWh reduzierte. Der Arbeitsweg wird ausschliesslich per Velo, zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.



Die Natur braucht uns alle: www.wwf.ch/bildungszentrum

Adressen

Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern
Tel. 031 312 12 62, service@bildungszentrum.wwf.ch

Centre de formation WWF, WWF Suisse,
Chemin de Poussy 14, 1214 Vernier,
service-info@wwf.ch, www.wwf.ch/centredeformation

WWF Schweiz, Hohlstrasse 110, 8010 Zürich
Tel. 044 297 21 21, service@wwf.ch

WWF Suisse, Chemin de Poussy 14, 1214 Vernier
Tél. 022 939 39 90, service-info@wwf.ch

WWF Svizzera, P. Stazione 35, 6501 Bellinzona
Tel. 091 820 60 00, servizio@wwf.ch

© WWF Schweiz 2006
©1986 Panda Symbol WWF
™ «WWF», «living planet» und «Heute für morgen»
sind vom WWF eingetragene Marken

Papier: Cyclus, 100% Recyclingpapier
Kom 167/06

Bilder

(Von links nach rechts und von oben nach unten)
Titel: WWF-Canon/Gunther, WWF-Canon/Mauris, Bildungszentrum WWF,
WWF-Canon/Gunther, Peter Lüthi; S. 2: Keystone/Bastian (Montage WWF),
WWF-Canon/Dépraz, WWF-Canon/Vorauer, WWF-Canon/Vallecillo, Getty
(Montage WWF), WWF-Canon/Roggo, WWF/Fluri, WWF, St. Minder;
S. 3: WWF; S. 4: Bildungszentrum WWF; S. 5: Bildungszentrum WWF,
WWF-Canon/Harvey, Bildungszentrum WWF; S. 6: BZ WWF/Siegenthaler;
S. 7, 8: BZ WWF/ Siegenthaler/Egger/Grünig; S. 9: BZ WWF/Egger, WWF;
S. 10: Keystone/ Bastian (Montage WWF); S. 11: Bildungszentrum WWF, Solar;
S. 12: WWF-Canon/Gunther; S. 13: Bildungszentrum WWF, WWF-Canon/
Pölkling, flickr.com; S. 14, 15: Bildungszentrum WWF; S. 16: WWF-Canon/Dépraz,
Safe, WWF/Brückner, WWF-Canon/Harvey; S. 17: Bildungszentrum WWF,
BZ WWF/Siegenthaler; S. 20: WWF-Canon/Bahr, Bildungszentrum WWF,
WWF-Canon/Bahr, WWF, WWF/Thies



for a living planet®

Das Bildungszentrum WWF begeistert Menschen dafür, miteinander Natur und Umwelt zu schützen.

Es fördert

- die Umweltkompetenzen in der Berufswelt und in der Berufsbildung,
- die Verankerung eines attraktiven und umweltverträglichen Konsum- und Lebensstils,
- die Mitwirkung jedes Einzelnen für Umweltanliegen der Gesellschaft.

Bildungszentrum WWF

Bollwerk 35
3011 Bern

Tel. 031 312 12 62
Fax 031 310 50 50
service@bildungszentrum.wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum